

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Metternich durchschreitet die von den wartenden Generalen gefüllten Dienstzimmer. Die Anwesenden betrachten ihn mit Spannung, um aus seinen Zügen zu lesen, ob er Krieg oder Frieden aus dem Kabinett des Kaisers bringe. Marschall Berthier begleitet ihn bis zum Wagen.

Marschall Berthier: Waren Sie mit dem Kaiser zufrieden?

Metternich (im Einsteigen): Ja, er hat mir vollen Aufschluß gewährt. Mein lieber Fürst, mit dem Mann ist's aus.

Schloß Trautenberg in Schlesien.

Mitte Juli 1813.

Ein Vorsaal. — Bernadotte, als Karl Johann Kronprinz von Schweden. Graf Stadion.

Stadion: Ich glaube, meine Erklärungen dürften Eure Königliche Hoheit nun endgültig von den Vorurteilen befreit haben, die Sie gegen den Kaiser von Rußland und den König von Preußen ausgesprochen haben. Oesterreich ist, wie ich Ihnen eingehend darlegte, unabwendbar zum Kriege entschlossen, wenn Napoleon die vom Kaiser von Oesterreich gestellten Friedensbedingungen zurückweist. Diese Bedingungen bilden ein Ultimatum, das bis 10. August beantwortet sein muß. Wir erwarten, daß Napoleon sich nach Böhmen wendet, um nach Wien vorzudringen; die Nordarmee unter Ihrer Führung müßte dann über Dresden immer in der nächsten Flanke auf die Kommunikationen Napoleons drücken, stets so nahe als möglich an der Hauptarmee.

Bernadotte: Ich bin bereit, vom Norden her mit größtem Nachdruck zu operieren. Nur müßte es mir überlassen bleiben, wo ich die Elbe überschreiten will, um im Rücken Napoleons zu operieren. So würde das Zentrum der österreichischen Monarchie das Grab der Größe Napoleons und seiner maßlosen Macht werden. Vielleicht wird Napoleon sich ohne Kampf einem Frieden fügen, wenn er mich in seinem Rücken weiß.

Stadion: Die eingehenden Grundlagen der militärischen Operationen werden in dem Kriegsrat besprochen werden, der